

Namen sind Nachrichten

Agnieszka Olkuszniak, Leiterin des Fluthilfe-Programms von „Arche noVa – Initiative für Menschen in Not“ hat eine erste Bilanz ihrer Fluthilfe gezogen. Bislang habe die Hilfsorganisation aus Dresden rund 900.000 Euro für die Soforthilfe, den Wiederaufbau und die psychosoziale Nachsorge flutbetroffener Kinder und Jugendlicher ausgegeben.

Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner und Dipl.-Ing. Jörg Thiele, Professor für Umformtechnik an der TU Dortmund und der andere Vorsitzender der Geschäftsführung der iproplan@Planungsgesellschaft mbH Chemnitz wurden neu in den Hochschulrat der TU Dresden berufen.

Lutz Meißner, Amtstierarzt der Landeshauptstadt Dresden, warnt vor dem Geschenk Tiere zu Weihnachten: „Tiere wollen von ihrem neuen Besitzer, der die artgerechte Haltung des Tieres, die damit verbundenen Kosten und den zeitlichen Aufwand kennt, selbst ausgesucht werden.“ Mit rund 50 Hunden, 100 Katzen und 90 sonstigen Tieren, wie Vögel und Meer-schweinchen, stößt das Tierheim jedoch gerade in der Weihnachtszeit an seine Grenzen.

Andreas Hegewald, 1990 einer der Gründer des Kulturvereins riesa efau und der Galerie Adlergasse, eröffnete gestern im Kulturrathaus die Ausstellung „Andreas Hegewald: Ich bin ist nicht mein Name“.

Axel Bergmann, baupolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, kritisiert scharf den Bebauungsplans für das großflächige Einzelhandelsvorhaben GLOBUS am Alten Leipziger Bahnhof.

Das Moulin Rouge in Dresden



Tosenden Beifall gibt es jeden Abend für die Dinner-show „Mafia Mia“ im Erlweincapitol. Fotos (7) SachsenGAST

Die Familie von „Mafia Mia“ bringt in ihrer dritten Auflage das Moulin Rouge ins Dresdner Erlweincapitol. Diese Dinner-show erleben wir im Vergleich zu den anderen Show-Veranstaltungen in unserer Stadt am unterhaltsamsten.

Das Publikum wurde von der ersten Minute an mitgenommen.

Unsere Fotos zeigen einige Momente. Außerdem können Sie eine Backstage-Reportage von Dresden Fernsehen sehen, wenn Sie auf folgenden Link klicken:

<http://bit.ly/1hM7BwF>



Die Gästetische werden zur Bühne, links mit den Firebirds acapella und rechts reißt es das Publikum von den Sitzen bei der Powerstimme aus der Lausitz - Eliza.



Artistik erster Klasse mit Julia (l.), die am Luftring zur Musik von „El Tango de Roxanne“ die dramatische Geschichte aus dem Film „Moulin Rouge“ erzählt. Caroline Hammer (r.) wirbelt bis zu sechs Hula-Hoop-Reifen gleichzeitig um ihren Körper.



Ein Akrobat am Piano von den Firebirds.



Die Fäden des Abends halten der „Pate“ (Bert Callenbach) sowie das Comedy-Duo Schlicht & Kümmerling zusammen.

Kurz notiert

Dresden stand beim Access City Award, einer europäischen Auszeichnung für die Verbesserung der Barrierefreiheit von Städten für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen mit sechs weiteren Städten von insgesamt 102 Bewerbern aus der EU im Finale in Brüssel und wurde auf dem Gebiet der „Informations- und Kommunikationstechnologien“ ausgezeichnet.

Der Freundeskreis Sowjetischer Garnisonfriedhof stellt mit sofortiger Wirkung seine Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. ein. Die Mitglieder dieser Initiative zeigen sich nach monatelangen internen Querelen enttäuscht über das Verhalten führender Funktionsträger der sächsischen Kriegsgräberfürsorge.

Die Erfolgsserie der Dresdner Eislöwen reißt nicht ab: Auch gegen den ESV Kaufbeuren setzte sich das Blau-Weiße Popiesch-Team mit 5:3 gegen die von Dieter Hegen trainierte Mannschaft durch. Das in den letzten Wochen aufgebaute Selbstvertrauen war den Dresdnern anzumerken.

Die Teilsanierung des Schulgebäudes der 107. Oberschule und der Abendoberschule, Hepkestraße 26, ist abgeschlossen. Letzte Restarbeiten an der Fassade und im Außenbereich werden je nach Witterung durchgeführt, beziehungsweise im Frühjahr 2014 fortgesetzt.

Wir müssen leider unser Portal dresdnerwoche.de vorerst vom Netz nehmen, weil es Vistaprint nicht schafft, uns die Technik zu sichern!

20. Stollenfest mit neuem Rekord



150.000 Menschen erlebten am Samstag das 20. Dresdner Stollenfest, Foto: ZZDD

Es war das 20. Jubiläum und es wurde ein Fest der Rekorde. Gleich drei neue Bestmarken gab's zum Festgeburtstag: einen neuen Striezel-Weltrekord, die größte Stollenprozession aller Zeiten und einen Besucherrekord.

Wohl nirgendwo sonst auf der Welt schenkt man einem Gebäck so große Aufmerksamkeit, wie in Dresden, und wohl nirgendwo sonst auf der Welt, wird Weihnachten so zelebriert wie in Sachsen. Zehntausende folgten am Samstag der Einladung der Bäcker und Konditoren des Schutzverbandes Dresdner Stollen e.V. um Verbandschef Henry Mueller und der Hommage Dresden GmbH, um die berühmteste Delikatesse der Stadt, Dresdner Christstollen®, mit einem großen Volksfest zu feiern.

Das 20. Dresdner Stollenfest lockte nach Schätzungen der Polizei mehr als 150.000 Besucher nach Dresden - so viele wie noch nie zuvor. Unter Ihnen auffällig immer mehr Gäste aus Tschechien, aber auch Russisch, Polnisch und Slowakisch wurde entlang der Umzugsstrecke und auf dem Striezelmarkt zunehmend gesprochen.

Erinnerung an die Geschichte des berühmten Weihnachtsgebäcks
Was wir sahen, war der mutmaßlich größte Weihnachtsevent Deutschlands und ein Spektakel der Superlative. In einem farbenprächtigen Festumzug, der so genannten Dresdner Stollenprozession, präsentierten die Dresdner Stollenbäcker den Schaulus-

tigen nicht nur den größten Christstollen der Welt, sondern erinnerten auch an die Geschichte des weltberühmten Weihnachtsgebäcks und des Bäcker- und Konditorenhandwerks. Insgesamt rund 1.000 Mitwirkende sorgten für eine etwa 500 Meter lange Prozession durch die Altstadt vorbei an Fürstenzug, Frauenkirche und Residenzschloss bis zum Striezelmarkt.

Der Star mit 4.246 Kilogramm
Unumstrittener Star des Festes war der gewaltige Riesenstollen. Bäcker und Konditoren des Stollenschutzverbandes hatten einen neuen Fabelrekord aufgestellt. 4.246 Kilogramm wog der Riesenstriezel, noch einmal 46 Kilogramm mehr als der bisherige Rekordhalter aus dem Jahr 2000.

Das gewaltige Exemplar (4,34 Meter lang, 1,76 Meter breit, 96 Zentimeter hoch), das unter anderem etwas mehr als 208 Millionen Sultaninen, 563 Kilogramm Butter, 337 Kilogramm Zucker, 1129 Kilogramm Mehl, 172 Kilogramm Zitronat und Orangeat sowie 120 Liter Jamaika-Rum beinhaltete, entsprach einer detailgetreuen Vergrößerung eines typischen Dresdner Vier-Pfund-Christstollens.

Auf dem Striezelmarkt war der Rekordstollen durch den 1. Deutschen Meister der Bäckermeister René Krause und das Stollenmädchen Friederike Pohl mit dem 1,60 Meter langen, 12 Kilogramm schweren Riesenstollenmesser angeschnitten und rund drei Stunden in Portionen verkauft.

Stollenbacken im Swissôtel

Anzeige

swissôtel DRESDEN
AM SCHLOSS

www.swissotel.de/hotels/dresden/

Oh es riecht gut, oh es riecht fein - in der Weihnachtsbäckerei des Swissôtels Am Schloss.

Backen Sie gemeinsam mit der Küchencrew Ihre eigenen Weihnachtsspezialitäten. Nach einem wärmenden Glühweinapero verraten Ihnen der Küchenchef und sein Team spannende Tipps und Tricks, wie die kleinen weihnachtlichen Naschereien zu großen Gaumenfreuden werden.

Gemeinsam zaubern Sie köstliche Leckereien, die Sie anschließend mit nach Hause nehmen und mit der ganzen Familie genießen können.

In der Swissôtel-Weihnachtsbäckerei kann man wählen zwischen

- Schweizer Weihnachtskekse
- oder
- Dresdner Christstollen
- oder
- Sächsischer Striezel



Original Dresdner Christstollen liebt man auch in der Schweiz. Foto: PR

Wenn Sie auf folgenden Link klicken, können Sie in einem Video von Peterfilm Lauffen schon mal sehen, wie ein Christstollen entsteht.

<http://bit.ly/198Zohc>

Der Kurs für bis zu 15 Personen dauert ca. 2,5 bis 3 Stunden.

Buchbar ist der Kurs für 45,00 Euro pro Person inklusive Glühweinapero.

Tel.: 0351 - 501 20 0

E-Mail: dresden@swissotel.com

Dresdner Weihnachts-Circus

Vor der Show Gourmet-Küche von KASTENMEIERS genießen

Volksfestplatz PIESCHENER Allee

von Mittwoch **18.** Dez. bis Sonntag **5.** Jan.

Vorstellungen täglich **15 und 19.30 Uhr**

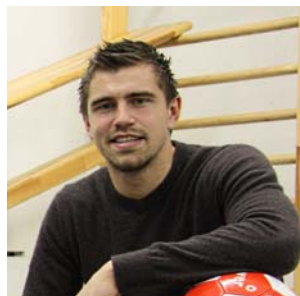
Tickets **0700 120 120 50** (14 ct / min)

www.dresdner-weihnachts-circus.de

Gesichter der Woche



Emmanuel Jal, ehemaliger sudanesischer Kindersoldat und heute Friedensaktivist sowie gefeierter Rap-Star, wird am 16. Februar 2014 in der Semperoper mit dem 5. Internationalen Friedenspreis „Dresden-Preis“ geehrt. Zur Begründung sagte Nobelpreisträger Günter Blobel: „Mit neun Jahren hatte Emmanuel Jal ein erstes Mal eine Mordwaffe in der Hand, er war einer von Zehntausenden sudanesischen Kindersoldaten. Heute begreift er sich als Friedenssoldat. Als international bekannter Rap-Star erzählt er seine Geschichte in der ganzen Welt mit dem Ziel, dass Kinder nie als Soldaten missbraucht werden.“



Benjamin Kirsten, Torwart bei Dynamo Dresden, übernahm beim Verein Sonnenstrahl die Patenschaft über ein besonderes Projekt. „Ich bin Vater einer gesunden Tochter und immer wieder dankbar dafür“, sagte er. „Dieses Glück möchte ich gern teilen und unterstütze deshalb mit einer Patenschaft die Sporttherapie des Sonnenstrahl e.V. Sie bewirkt, dass sich der Körper der ehemals krebserkrankten Kinder unter professioneller Betreuung erholen kann. Mit einer Kletterwand könnten die Kinder noch schneller Erfolgserlebnisse feiern. Deshalb soll 2014 eine Kletterwand angeschafft werden, und dafür bitte ich herzlich um Spenden!“

Unser Top der Woche

Die Malteser Hochwasserhilfe möchte hochwasserbetroffenen Kindern eine Freude machen. Jedes hochwasserbetroffene Kind bis 18 Jahre kann ein Weihnachtsgeschenk im Wert von bis zu 50 Euro erhalten. Um sich

für die Aktion anzumelden und weitere Details zum Ablauf zu erfahren, wenden Sie sich bitte bis spätestens 19. Dezember an Joanna Lang, Koordinatorin der Malteser Hochwasserhilfe, unter joanna.lang@malteser.org

Ereignis der Woche

Am Wochenende hatten sich Volksfestreferenten aus 25 deutschen Städten sowie der Stadt Luxemburg zur Jahrestagung in Dresden getroffen. Dabei u.a. die Organisatoren des Münchner Oktoberfestes, der Cannstatter Wasen (Stuttgart), des Hamburger Doms und der Schobermesse (Luxemburg). Zudem waren Albert Ritter vom Deutschen Schaustellerbund und Hans-Peter Arens vom Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e. V. zu Gast.

„Ich freue mich, dass wir die jährlich stattfindende Tagung in diesem Jahr ausrichten und die Weihnachtshauptstadt Dresden präsentieren können. Gerade jetzt

in der Adventszeit zeigt sich unsere Stadt mit ihrem einzigartigen Flair und ihrer reichen Vielfalt von einer ganz besonderen Seite“, sagte der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert.

Auf der Konferenz wurden aktuelle Themen zur Organisation von Volksfesten und Märkten besprochen und Erfahrungen ausgetauscht. „Dabei ging es beispielsweise um Sicherheitsfragen, juristische Fragen sowie organisatorische und logistische Anforderungen. Ein Besuch des Striezelmarktes, ein historischer Stadtrundgang und ein Besuch des Staatsweingutes Schloss Wackerbarth standen auch auf dem Programm.“

Termin der Woche

Der erste Faire Weihnachtsmarkt öffnet am Samstag und Sonntag, jeweils 10 bis 18 Uhr im Festsaal der Dreikönigskirche seine Pforten. Bei den 50 Marktanbietern kann der Besucher aus einem nachhaltigen Sortiment auswählen. Das Weihnachtscafé lädt zum Verweilen ein und die Kinder können direkt nebenan in der Bastelstraße werkeln.

Regional, mit viel Herzblut, Kreativität und Engagement lässt der Faire Weihnachtsmarkt ein ganz besonderes Weihnachtsgefühl erwachen. Den Besucher erwarten nicht nur feine Köstlichkeiten - von der frischen Pasta bis zum Bio-Stollen, sondern auch kreative Geschenkideen, wie z.B. modischer Papierschmuck oder upgecycelte Designer-Lampen. „Wir möchten unseren Besuchern auf unserem Markt Zeit zum Durchatmen, Lust auf Gespräche mit den Ausstellern und feine Geschenkideen geben. Im wunderschönen Festsaal der Dreikönigskirche stimmen wir auf eine besinnliche Weihnacht ein.“ sagt Katja Wetzels, Projektleiterin des Marktes.

Auch der Weihnachtsmann ist bestellt. Er ist der beste Geschichtenvorleser der Welt und die Kinder werden jeweils 11 und 16 Uhr begeistert sein. Der Weihnachtsengel verteilt kleine Geschenke der Marktanbieter.

Zum Haare raufen...



... dass einige Chaoten bei Fußballspielen unsere Dynamos und die gesamte Stadt diskriminieren.

Ich hätte letzten Freitag heulen können. Dynamo Dresden spielte in der 2. Bundesliga bei Arminia Bielefeld 1:1. Die Tränen kamen aber nicht, weil es nur einen Punkt im Abstiegskampf gab, sondern weil etwa 200 Chaoten (laut Polizeiangaben) unter den 800 Schlachtenbummlern, die mit einem Sonderzug angereist waren, randalierten und dabei 17 Polizisten verletzten. Auch ein Lidl-Markt wurde von ihnen gestürmt. Im Stadion zündeten sie Pyrotechnik und überfielen zwei Catering-Stände. Das sind Kriminelle, die schnell und hart bestraft werden müssen. Dass aber in Bielefeld Gedanken geboren werden, Dynamo Dresden ganz aus der Bundesliga auszuschließen, ist genauso zum Haarerufen. Wann bekommt endlich die Politik dieses Problem in den Griff?

Unser Flop der Woche

Noch immer bewertet jeder vierte Handwerksbetrieb in Ostsachsen und Südbrandenburg die allgemeine Sicherheitslage in seinem Umfeld mit dem Prädikat „schlecht“. Das geht aus einer aktuellen Umfrage hervor, die die Handwerkskammern Dresden und Cottbus zum dritten Mal durchgeführt haben.

Besonders die Handwerksbetriebe der Landkreise Görlitz (58 Prozent) und Spree-Neiße (46 Prozent) sehen die Situation kritisch. Jeder dritte Befragte im Kammerbezirk Dresden schätzt ein, dass sich die Sicherheitslage im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert hat. Nur zwei Prozent sehen eine Verbesserung.

Für die Betriebe sind Diebstahldelikte ein besonders gravierendes Problem. Hiervon betroffen sind am häufigsten Kraft- und Baufahrzeuge, Maschinen und Geräte, Buntmetalle und Baumaterialien. Der wirtschaftliche Schaden, der dadurch entsteht, ist immens: Im Kammerbezirk Dresden ergab sich im zurückliegenden Jahr eine Gesamtschadenssumme von 1,3 Millionen Euro.

Da nur 513 der 23.000 Betriebe im Kammerbezirk Dresden an der Befragung teilnahmen, dürfte die tatsächliche Schadenssumme um ein Vielfaches höher liegen

Gedenkendes, Elektromobiles, Weihnachtliches und Kulinarisches



Wenn Sie auf das Foto klicken, zeigt Ihnen DRESDEN-EINS einen Bericht.

Am 6. Oktober 1989 hat das Ensemble des Staatsschauspiels in Dresden nach einer Vorstellung eine Resolution verlesen. Damit hat sich die Belegschaft des Theaters gegen die Bevormundung des Staates gestellt. Ein wichtiger Schritt, der einen Impuls für die friedliche Revolution 1989 setzte. Vergangene Woche wurde eine Gedenktafel am Schauspielhaus angebracht, die an die Ereignisse dieser Zeit erinnert. Die Tafel gehört zum Dresdner Revolutionsweg. Inzwischen gibt es fünf, unter anderem an der Gedenkstätte Bautzner Straße und der Hofkirche. Alle an wichtigen Orten, an denen sich Dresdner für persönliche und politische Freiheit eingesetzt haben und deren Demonstrationen und Initiativen zur Wende führten.

Letzte Stadtratssitzung in diesem Jahr

Am Donnerstag, 16 Uhr, tagt der Stadtrat im Kulturrahaus, Königsstraße 15, zum letzten Mal in diesem Jahr.

Die Tagesordnung enthält in der öffentlicher Sitzung neben vielen Umsetzungen in Ausschüssen u.a. diese Themen:

- * Gesamtanierung und Erweiterung der Mittelschule Weißig, Gönnsdorfer Weg 1
- * Wiederaufbauplan der Landeshauptstadt Dresden zum Juni-Hochwasser 2013
- * Kommunales Handlungskonzept Bildung
- * Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen für vertraglich belegungsgebundene Wohnungen
- * Änderung der Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege
- * Aufnahme der Kindertagesein-



Zehn E-Smarts erhielt am Montag die sächsische Polizei in Dresden zur Erprobung. Foto: SachsenGAST

Innenminister Markus Ulbig hat die ersten zehn Elektrofahrzeuge vom Typ Smart fortwo electric drive (ed) an die sächsische Polizei übergeben. Damit beginnt die Pilotphase des ersten großen Behördenprojektes zur E-Mobilität. Er sagte: „E-Mobilität ist ein Gewinn für die sächsische Polizei. Mit den neuen E-Smarts sind unsere Bürgerpolizisten nah und schnell am Bürger dran“

Mit dem Projekt „Elektromobilität Polizei Sachsen“ wird ein Beitrag zum „Nationalen Entwicklungsplan Elektromobilität“ der Bundesregierung geleistet. Es ist außerdem ein weiterer Schritt zur Umsetzung des Koalitionsbeschlusses, Sachsen zum Vorreiter moderner Verkehrs- und Fahrzeugtechnologien zu machen.

richtung Fetscherstraße 111 in die Trägerschaft des DRK Kreisverband Dresden e. V.

- * Bebauungsplan Nr. 369, Dresden - Leubnitz-Neuostra Nr. 5, Wohnanlage Frielbe Straße
 - * Bebauungsplan Nr. 393, Dresden-Räcknitz Nr. 3, Nöthnitzer Straße – Campus Süd in Verbindung mit Rahmenplan Nr. 791, Rahmenkonzept für den Bereich des Campus der Technischen Universität Dresden und dessen Umfeld.
 - * Bebauungsplan Nr. 358, Dresden-Hellerau Nr. 12, Wohnbebauung Am Pfarrlehn
 - * Gedenken an den Dresdner Bürger und Mäzen Dr. Justus Friedrich Güntz
 - * Hochwasserschutz am Laubegaster Ufer
 - * Bauplanungen in hochwassergefährdeten Gebieten überprüfen
- Den Livestream sehen Sie unter www.dresden.de/livestream



Der Weihnachtsengel Elena Güldner, im Hauptberuf Direktionsassistentin im Luxushotel, lässt sich auch gerne zu den leckeren Verführungen einladen. Foto: SachsenGAST

Der wohl kleinste Weihnachtsmarkt Dresdens erwartet die Gäste im Eingang zum Hotel Suitess. Dort gibts leckere Köstlichkeiten, u.a. eine sächsische Gourmet-Currywurst, „Gräfin Cosels Maronensüppchen“ und hausgemachte „Fettbemmchen“. Zu erleben ist die fröhliche Christmas-Doggy-Parade. Eine neue Lebkuchen-Gin-Kreation des Chefbarkeepers hat Premiere. Im Angebot sind weiter der „5-Sterne-Moritz Glühwein“ rot und weiß, echte Dresdner handgefertigte Stollen, Lebkuchen und Weihnachtsgebäck, attraktive Präsente aus der Region, die schönsten Weihnachtsmelodien und ein zauberhafter Weihnachtsengel. Den allerdings nicht zum Mitnehmen.

Geöffnet ist an den nächsten Adventswochenenden. Fr.+Sa. ab 16 Uhr und So. ab 15 Uhr.



Der Treppenaufgang im Café Prag wurde nach historischem Vorbild mit modernen Elementen erhalten. Foto: SachsenGAST

Nach nicht einmal eineinhalb Jahren Bauzeit erstrahlt das legendäre Café Prag als Markthalle Cafe Prag in neuem Glanz. Als neues gastronomisches Highlight lädt sie zu einer kulinarischen Weltreise ein. Ob italienisch, türkisch, russisch, indisch, vietnamesisch oder japanisch – rund 20 Köche bieten auf einer Fläche von mehr als 4.000 Quadratmetern über drei Etagen frisch zubereitete internationale Spezialitäten an.

Die Markthalle Cafe Prag umfasst sowohl das ehemalige Kaffeehaus am Altmarkt als auch einen Neubau mit markanter Glasfassade und einem 16 Meter hohen Turm. Mehr als zehn Millionen Euro hat die PATRIZIA Immobilien AG in den Umbau des ehemaligen Cafes zu einer modernen Markthalle investiert. Gestaltet wurde der Umbau vom Architekturbüro Kretschmar + Dr. Borchers aus Dresden.

Die Woche in Dresden

Heute: In der Fürstengalerie des Dresdner Residenzschlosses tagt ab 19.30 Uhr die Herbstkonferenz der Wirtschaftsministerkonferenz.

Donnerstag: Ab 15 Uhr veranstaltet die Dresdner Tafel für erwachsene Bedürftige eine Weihnachtsfeier bei ENSO hinter dem Hauptbahnhof.

Freitag: Um 17 Uhr beginnt die Jahresveranstaltung des Dresdner Wissenschaftsverbundes „Dresden-concept“ in der Schlosskapelle.

Samstag: Eine Weihnachts-Sammlermesse findet von 9 bis 14 Uhr in der Alten Mensa des Studentenwerkes der TU Dresden statt.

Sonntag: Um 17 Uhr besucht Oberbürgermeisterin Helma Orosz das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach mit dem Dresdner Kreuzchor in der Kreuzkirche.

Montag: Draculas Hochzeit beginnt um 19 Uhr im Kurländer Palais.

Dienstag: Im Alfred-Post-Hörsaal (TU-Hörsaalzentrum Bergstraße) hält um 13 Uhr der international renommierte Architekturstoriker Dietrich Neumann einen Vortrag über das 1924 entworfene Projekt „Mole Littoria“, das als höchster Wolkenkratzer der Welt im Zentrum Roms die faschistische Revolution feiern sollte.

Männer sind Geschenkemuffel

Schenken bereitet große Lebensfreude – schließlich zählt eine bunte Bescherung am Heiligabend zu den Highlights der Feiertage. Doch nicht selten geraten gerade die Männer ins Grübeln, wie sie ihren Liebsten eine Freude bereiten können.

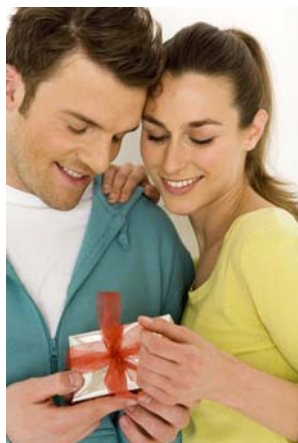
In einer repräsentativen forsa Umfrage im Auftrag des Coca-Cola Happiness Instituts wurden über 1.000 Personen im forsa omninet Panel zum Thema Weihnachtszeit befragt.

Laut dieser aktuellen forsa-Umfrage des Coca-Cola Happiness Instituts gelten Männer als Geschenkemuffel. Nur neun Prozent der Deutschen glauben, dass Männer genauso häufig schenken wie Frauen.

49 Prozent der Deutschen, die sich selbst als besonders lebensfroh bezeichnen, sind der Meinung: Männer würden gerne schenken, da sie um die positive Wirkung wissen. Aber unliebsame Shoppingtouren halten die Herrenwelt davon ab, ihren Mitmenschen des Öfteren mit kleinen Aufmerksamkeiten eine Freude zu bereiten.

Über das Coca-Cola Happiness Institut

Seit mehr als 125 Jahren steht Coca-Cola für Lebensfreude. In Deutschland startete das Unternehmen im Frühjahr 2012 eine



In diesem Päckchen können sich auch zwei Tickets für die Dinner-Show im Dresdner Erlwein Capitol befinden. Foto: PR

neue Initiative: das Coca-Cola Happiness Institut. Mit aktuellen Studien, spannenden Fakten und alltagsnahen Geschichten beschreibt das Coca-Cola Happiness Institut gemeinsam mit Experten aus Wissenschaft und Praxis das Phänomen Lebensfreude. Kleine Gesten machen Lebensfreude ist das Motto des Instituts. So vielfältig wie das Leben sind auch die Wege zu mehr Lebensfreude. Sie schöpfen vor allem aus den vier Bereichen Leben, Lieben, Lachen und Lernen. Die zehn wichtigsten Lebensfreude-Strategien im Überblick:

www.happiness-institut.de

Weihnachten: Schenken und Feiern

Einige Tipps von Franziska Czurratis zur Risikominimierung an den Weihnachtsfeiertagen.

Geschenke: Frauen - bitte keine SOS-Geschenke (Socken, Oberhemd, Schlips) kaufen.

Männer - bitte keine Küchengeräte schenken. Gutscheine möglichst generell vermeiden. Auch ältere Menschen mit Bedacht beschenken. Nicht jeder Kitsch ist schön.

Kleidung am Fest: Man muss sich bei privaten Familienfeiern nicht kleiden, als ginge man zu einem Staatsbesuch, aber bitte auch keine T-Shirts, zerrissene Hosen oder dreckige Turnschuhe tragen.

Dekoration: Weihnachtsdekoration ist schön, aber bitte nicht jede Deko-Katastrophe aufstellen. Lieber einzelne, ausgewählte Hingucker statt übertriebener Dekoration in jeder Ecke.

Stressfaktor: Um überflüssigen Stress vor dem Fest zu vermeiden, sollten Sie frühzeitig Weihnachtsgeschenke für die Lieben besorgen, statt auf die Schnelle Verlegenheits-Geschenke zu kaufen.

Weihnachtsfeiern: Bitte kein „Du“ mit dem Chef, kein Rumknutschen mit den Kollegen, kein Vollrausch und auch keine exzessiven Weihnachts-Lambadas.

Gesprächsthemen: Bei Weihnachtsfeiern oder im erweiterten



Franziska Czurratis gilt als Deutschlands schönstes Modell. Foto: PR

familiären Kreis kann man sich mit den falschen Themen schnell um Kopf und Kragen reden. Am besten bereits vorher überlegen, worüber man sich gerne unterhalten möchte. Und worüber besser nicht.

Umgangsformen: Egal, ob bei Weihnachtsfeiern oder im privaten Kreis, höfliche Umgangsformen und gutes Benehmen sind ein absolutes Muss. Notfalls nochmals den Knigge studieren.

Alkohol: Zwei oder drei Sekt zum Empfang, Wein beim Essen und noch ein paar kleine Drinks, so ist der Verlust des Sprachzentrums vorprogrammiert. Bitte nicht so viel Alkohol.

Das Wichtigste: Immer schön artig bleiben, damit der Weihnachtsmann auch wirklich kommt!



**Erlebnisse
verschenken!**

GUTSCHEINE

für Dresdens
schönste Veranstaltungen

Infos unter
0351-421 99 99

Erhältlich bis zum 24. Dezember 13 Uhr!

www.Feiern-in-Dresden.de

Acht Bücher für den Gabentisch für Jung und Alt

„Wie der Weihnachtsbaum in die Welt kam“, Astrid Fritz, Kindler Verlag 12,00 Euro. ISBN 978-3463-40645-9.

www.rowohlt.de/verlag/kindler

Das Jahr 1538: Jakob hat in Freiburg einer Diebesbande angehört. Nun ist er auf der Flucht vor dem Anführer in Straßburg gelandet. Er möchte ein neues Leben beginnen. Die Gässchen der Stadt sind von einer Schneeschicht überzogen. Weihnachten steht vor der Tür.

Aber Jakob ist nicht feierlich zumute. Er hat keinen Heller in der Tasche und friert. Da kommt er am Haus eines Schneiders vorbei. Die Familie tritt gerade heraus. Für Jakob die Gelegenheit, ungesehen ins Haus zu gelangen und etwas zu essen zu stehlen. Nachher grämt er sich. Kann er seine Tat wiedergutmachen? Lesen Sie wie!

„Die Hochzeit von Lumpenpüppchen und Besenstiel und wer alles dabei war“, Carl Sanburg mit Bildern von Harriet Pincus, Diogenes Verlag, 14,90 Euro. ISBN 978-3-257-01166-1.

www.diogenes.ch

Eine zeitlose und wunderbar versponnene Kindergeschichte des Pulitzer-Preisträgers Carl Sandburg, originell illustriert von Harriet Pincus.

Das Lumpenpüppchen hat viele Freunde. Den Handfeger, die Kohlenschaufel und die Kaffeekanne. Doch als das Lumpenpüppchen heiraten will, sucht es sich den Besenstiel aus. So beginnt Carl Sandburgs herrlich versponnene und phantastische Geschichte über einen prachtvollen Hochzeitsumzug. Zeitlos und wie einem Traum entstiegen tummeln sich darin die verrücktesten Gestalten, die Sandburgs melodiose Sprache zum Leben erweckt. Eine Entdeckung! Dieser Hardcover Pappband ist eine wunderschöne Alternativen zu den herkömmlichen Märchenbüchern. Unsere Enkeltochter machte es sofort zum Lieblingsbuch.

„Ein gutes Herz“, Roman, Leon de Winter, Diogenes Verlag, 22,90 Euro. ISBN 978-3-257-86230-0.

Ein junges marokkanisches Fußballteam hält Amsterdam in Atem. Ein halbkrimineller jüdischer Geschäftsmann entdeckt plötzlich seine Bestimmung. Väter und Söhne finden schicksalhaft zueinander, und der ermordete Filmemacher Theo van Gogh bekommt postum den Auftrag, die Welt zu retten, da die Politik versagt. Dies alles atemberaubend miteinander verwoben im turbulenten, ironisch verspielten Roman von Leon de Winter, der gekonnt Facts und Fiction vermischt.

Ein Roman, der lustvoll mit der Frage spielt, ob ein neues Herz dem Empfänger wohl Eigenschaften des Spenders beschert. Er spielt aber auch mit islamistischem Terror, mit Bombenanschlägen und entführten Flugzeugen.

„Der Tod im Reisfeld“, Dreißig Jahre Krieg in Indochina, Peter Scholl-Latour, Ullstein Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-548-37500-7.

www.ullsteinbuchverlage.de

Peter Scholl-Latour kennt Indochina wie kaum ein anderer, er ist mit allen Ländern zwischen dem Golf von Bengalen und dem Golf von Tonking vertraut: Vietnam, Kambodscha, Laos, Thailand, Burma und Singapur. Außerdem kennt er den mächtigen Nachbarn China. Seit er 1945 an Bord eines französischen Truppentransporters zum ersten Mal dorthin reiste und Augenzeuge der indochinesischen Tragödie wurde, hat er seine Erlebnisse und Erfahrungen zu einer Folge eindrucksvoller Bilder verdichtet. Die Reportage höchsten Ranges erfüllt mit scharf umrissenen, ungeheuer lebendigen Figuren, bewegt von der Turbulenz der Ereignisse.

FAZ: "Ein Abenteuerbuch, das zugleich ein Lehrbuch für angewandte Politik ist. SZ: "Das ist das beste deutsche Indochina-Buch."



„Dein ist die Rache“, Ein Yorkshire-Krimi, David Mark, Ullstein Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-548-28434-7.

www.ullsteinbuchverlage.de

Ein Handy im Schlamm eines Flussbettes. Ein zweifelhafter Selbstmord. Ein Detective, der nicht aufgeben wird, bis er den Fall aufgeklärt hat. Trotz Widerständen innerhalb der eigenen Reihen und vom Polizeichef zum Schweigen verdammt, ermittelt Aector McAvoy in den höheren Kreisen Yorks. Und riskiert dabei alles – selbst das Leben seiner Familie.

Dieser Krimi in der deutschen Erstausgabe ist ein außergewöhnlicher Roman, fesselnd, eindringlich und mitreißend geschrieben. Schon lange ein Bestseller in Großbritannien.

„Emil Nolde - Die Farben sind meine Noten“, Biographie von Kirsten Jüngling, Propyläen Verlag, 22,99 Euro. ISBN 978-3-549-07404-6. www.propylaeen.de

Emil Nolde, einer der führenden Maler des deutschen Expressionismus, zählt zu den großen Künstlern des 20. Jahrhunderts. Seine ausdrucksstarken, farbintensiven Gemälde und Aquarelle gehören zum Bilderkanon unserer Zeit. Die erfahrene Biographin Kirsten Jüngling legt nun die erste große Nolde-Biographie vor. Auf der Basis umfangreicher Archivistudien und zahlreicher erstmals erschlossener Quellen wirft sie einen neuen Blick auf dieses bemerkenswerte Künstlerleben, in dem sich die großen Umbrüche der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts spiegeln. Jüngling zeichnet Nolde als einen Mann der Widersprüche: einerseits Sympathisant der Lebensreformbewegung, Bewunderer fremder Kulturen und Anhänger moderner Ausdrucksformen in Kunst und Musik, andererseits zutiefst konservativer Propagandist einer »germanischen Kunst«, Antisemit und NSDAP-Mitglied. Ein spannendes Kapitel deutscher Kultur- und Zeitgeschichte, das bravouros erzählt wird.



„Abrechnung“, Ein Fall für Kostas Charitos, Petros Markaris, Diogenes Verlag, 22,90 Euro. ISBN 978-3-257-06873-3.

www.diogenes.ch

Griechenland, 2014: Der Staat liegt am Boden, die Drachme wird wieder eingeführt. Sind die Helden von einst verantwortlich für die Misere von heute? Vierzig Jahre nach dem Aufstand gegen die Militärdiktatur will sich einer holen, was die klingenden Parolen der Studentenbewegung damals versprochen: »Brot, Bildung, Freiheit«. Und geht dabei über Leichen. Ein Serienmörder hat es auf einige prominente Linke abgesehen, die nach dem Aufstand gegen die Militärjunta eine steile Karriere hinlegten. Wer steckt dahinter? Ein Rechtsextremer? Oder jemand, der sich für längst vergangene Verfehlungen rächt? Kommissar Charitos verfolgt mit der ihm eigenen Beharrlichkeit die eloquenten Spuren des Täters – und das, obwohl er drei Monate lang ohne Gehalt auskommen muss.

„Nach dem Applaus“, Ein Fall für Berlin und Wien, Bielefeld & Hartlieb, Diogenes Verlag, 14,90 Euro. ISBN 978-3-257-30018-5. www.diogenes.ch

Der dritte Fall für das streitbare Ermittlerpaar Thomas Bernhardt und Anna Habel führt ins Theatermilieu von Berlin und Wien. Sophie Lechner war ein Star am Wiener Burgtheater, nun wollte sie auch in Berlin Beifall ernten – doch der letzte Akt kommt für die junge Schauspielerinnen schneller als gedacht: Sie wird in ihrer Wohnung erstochen. Durch die Wohnung dröhnt noch Stunden nach ihrem Tod laute Opernmusik. Ob sie wollen oder nicht, der Berliner Hauptkommissar Thomas Bernhardt und die Wiener Chefinspektorin Anna Habel müssen wieder gemeinsam ermitteln. Ist einer von Sophies zahlreichen Liebhabern durchgedreht, oder hat sich die exzentrische Schauspielerin im Theatermilieu Feinde gemacht?



DRESDENEINS schaut ins Jahr 2030

Die Bevölkerungsprognose für Ostdeutschland sieht alles andere als rosig aus. Laut statistischem Bundesamt werden in knapp 40 Jahren vor allem in den ländlichen Regionen hauptsächlich alte und deutlich weniger Menschen leben, als jetzt. Schon heute ist Sachsen deutschlandweit das älteste Bundesland.

Was bedeutet die demographische Entwicklung für den Freistaat? Wie wird das Land in gut 15 Jahren aufgestellt sein? Einen Blick voraus wirft die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung. Die Tagung "Schneller, Höher, Älter" thematisiert die Bevölkerungsentwicklung Sachsens bis ins Jahr 2030. Vertreter aus Wissenschaft und Politik kamen im November nach Dresden, um ein „Bild von morgen“ zu zeichnen.

Christian Schramm Oberbürgermeister von Bautzen, Präsident des Sächsischen Kultursenates: „Konkrete Prognosen sind zwar nicht möglich, aber über eines ist sicher: Überraschend kommt der demografische Wandel hin zu einer älteren Gesellschaft nicht.“



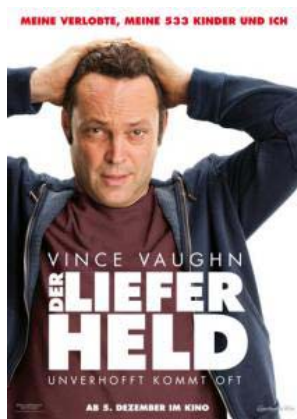
Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie die gesamte Sendung von DRESDENEINS-TV

Zum Thema „Integration“ sprach Professor Werner Patzelt aus der Perspektive eines Sozialwissenschaftlers aus dem Jahr 2050 rückblickend auf 2030. Einwanderung gelte folglich als unverzichtbare Chance, um ein Wohlstandsniveau zu halten. Um dieses Verständnis herbeizuführen, ist eine klare politische Gestaltung gefragt.

Aus den demografischen Veränderungen folgen für Christian Schramm neben einer veränderten Integrationspolitik Konsequenzen für die wirtschaftliche Dimension. Dafür Sorge unter anderem die Entwicklung der Industriekultur in Sachsen, die Schramm positiv einschätzt.

Unser Kinotipp ab morgen

David Wozniak (Vince Vaughn) ist in seinen Vierzigern und sucht noch immer nach einem Sinn in seinem Leben. Seit Jahren arbeitet er als Aushilfe für den Lieferservice seines Vaters und auch seine Beziehung mit der attraktiven Emma (Cobie Smulders) läuft nicht besonders gut, da sie ihn für unfähig hält, Verantwortung zu übernehmen. Eines Tages erhält David die Nachricht, dass es bei einer Samenspende, die er 20 Jahre zuvor getätigt hatte, zu einer Verwechslung gekommen ist. Anstatt unterschiedliche Spenden auszugeben, hat die Samenbank an 533 Pärchen seine Spende weitergegeben. Als wäre es noch nicht genug zu erfahren, dass man der Vater von 533 Kindern ist, wird David außerdem mitgeteilt, dass 142 seiner Sprösslinge eine Sammelklage eingereicht haben, um ihren biologischen Vater kennenzulernen. Ihm werden die Profile seiner Kinder überreicht, doch auf Anraten seines Freundes



Einen Trailer zu diesem Film können Sie sehen, wenn Sie auf folgenden Link klicken: <http://bit.ly/18jJlyL>. „Der Lieferheld - Unverhofft kommt oft“ läuft ab morgen im UFA-Palast.

Brett (Chris Pratt) schaut er sie sich zunächst nicht an. Als er es dann doch wagt, ist er so von den kleinen Menschen angetan, dass er ein Teil ihrer Leben werden möchte.

Tägliche Adventsgeschichten

Lothar Schlichting, Brand Manager Deutschland bei Glashütte Original, hat am Montag im Bülow Palais Weihnachtsgeschichten gelesen. Foto: SachsenGAST

Bis zum 23. Dezember lädt im Rahmen der Aktion „Adventsgeschichtenkalender“ täglich ein interessanter Ort im Dresdner Barockviertel ein. Hinter den Türchen des Adventsgeschichtenkalenders verbergen sich aber keine Süßigkeiten sondern literarische Leckerbissen. Prominente präsentieren an interessanten Orten ihre ganz persönlichen

Lieblingsweihnachtsmärchen. Dazu holt der Nachtwächter Interessierte um 17:30 Uhr am „Goldener Reiter“ auf dem Neustädter Markt ab und begleitet sie auf einem Spaziergang durch das romantisch erleuchtete Barockviertel bis zum Leseort. Heute liest der Alpinist Götz Wiegand im Weltladen AHA.

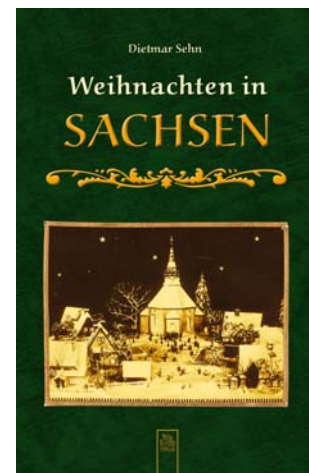
www.barockviertel.de/adventsgeschichten/

Unsere Bücherecke

„Weihnachten in Sachsen“, Dietmar Sehn, 9,95 Euro, Sutton Verlag, ISBN 978-3-95400-202-3. www.suttonverlag.de

Die sächsische Weihnacht verbindet man vor allem mit Pyramiden aus dem Erzgebirge und Dresdner Striezel, dem Räuchermännchen aus Seiffen und Pfefferkuchen aus Pulsnitz, den Adventsternen aus der Oberlausitz oder Schwibbögen aus Johanngeorgenstadt. Dieser liebevoll gestaltete Band zeigt, wie viel mehr die Region zwischen Leipzig und Görlitz, Weißenberg und Plauen an Weihnachtstypischem zu bieten hat.

Der Dresdner Dietmar Sehn ist ein bekannter Autor heimatgeschichtlicher Publikationen. Für dieses Buch hat er alte und neue Weihnachtsbräuche, vertraute Lieder und Gedichte, Sagen, Bauernregeln, Märchen und traditionelle Rezepte – vom erzgebirgischen Neunerlei bis hin zu schlesischen Mohnklößen – zusammengestellt. Illustriert mit den romantischen Holzschnitten des Dresdner Malers Ludwig Richter, begleiten die Texte den Leser durch die Advents- und Weihnachtszeit bis zum Dreikönigstag und Mariä Lichtmess.



Am morgigen Donnerstag, 10.30 Uhr, liest der Autor in der Dresdner Haupt- und Musikbibliothek/Soziale Bibliotheksarbeit, Freiburger Str. 35. im Rahmen der Reihe „Literatur am Vormittag“ aus seinem Buch.

Diese Auswahl lädt dazu ein, in die typische sächsische Weihnacht mit ihren Sitten und Gebräuchen, Traditionen und Weisen einzutauchen und sich verzaubern zu lassen. Das Buch nennt „Fröhliche Weihnacht“ in 23 Sprachen.

Adventskonzert in Reinhardtsgrμμα



Rozalia Szabo (Sächsische Staatskapelle Dresden), Christina Biwank und Viola Nora Koch (Dresdner Philharmonie) v.l. Foto: privat

Die Stadt Glashütte lädt am Samstag, 19.00 Uhr im Festsaal des Barockschlosses Reinhardtsgrmma zum adventlichen Schlosskonzert ein. Unter dem Motto „Europäische Impressionen“ erklingen Werke von Johann Joachim Quantz, Marin Marais, Arnold Bax, Alexander Glasu-

now, Arnold Bax, Manuel Moreno-Buendia, Carlos Salzedo und Claude Debussy.

Es musizieren:

Rozalia Szabo (Sächsische Staatskapelle Dresden), Flöte Christina Biwank (Dresdner Philharmonie), Viola Nora Koch (Dresdner Philharmonie), Harfe.

Konzert

Am Freitag, 19:30 Uhr gibt es in der exzellenten Konzertreihe des Lingnerschlosses ein Klavierkonzert mit Frau Prof. Rieko Yoshizumi, Japan, Deutschland, Dozentin an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“. Es erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Frédéric Chopin u.a. Eintritt: 15,- €, ermäßigt 13,- €

Abendmusik

Anlässlich des Britten-Jubiläum (1913-2013) bringt der Tölzer Knabenchor (Harfe Barbara Gasteiger, Orgel und Akkordeon Clemens Haudum) am Donnerstag, 20 Uhr, Adventliche Abendmusik in die Frauenkirche. Zu hören sind vorweihnachtliche Klänge aus dem Alpenland, Italien, Spanien, den Niederlanden, Schweden, Finnland und England.

Adventssingen in der Staatskanzlei

Auch 2013 lädt Ministerpräsident Stanislaw Tillich persönlich Familien und Freunde sowie Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich zum Adventssingen bei Kaffee und Dresdner Stollen in die Kuppelhalle der Sächsischen Staatskanzlei ein.

Am 19. Dezember erklingen in der Kuppelhalle der Sächsischen Staatskanzlei ab 15 Uhr stimmungsvolle weihnachtliche Lieder von den Dresdner Kapellknaben.



Die Dresdner Kapellknaben unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Matthias Liebich. Foto: PR

Jungen der dritten oder vierten Klasse, die Freude an der Musik und eine schöne Stimme haben, können nach einer Eignungsprüfung die Vorschule der Dresdner Kapellknaben besuchen

Literatlounge in der Residenz

Uwe Steimle und das Pflaumentoffel-Kollektiv – unter diesem Titel waren kürzlich der bekannte sächsische Schauspieler und Kabarettist Uwe Steimle und der Autor und Produzent des Fantasyromans „Der Pflaumentoffel und der Zauberstab der vier Elemente“, Michael Heiderich, zu Gast in der Heinrich Schütz Residenz.

Ursula Friedsam, Geschäftsführerin der Heinrich Schütz Residenz und Dirk Kohl, Weltbuch-Verleger, begrüßten als Gastgeber gemeinsam viele Kinder und Gäste aller Altersgruppen, die zu einem stimmung- und humorvollen Abend in den Heinrich Schütz Saal, direkt neben dem romantischen Dresdner Weihnachtsmarkt, zusammenkamen. Virtuos las Uwe Steimle alle Figuren des Pflaumentoffel-Fantasyromans, was allgemeine Heiterkeit verbreitete. Brillant interpretierte er nicht nur das „heulende Hörnchen“ und den bösen Magier „Korduktius“ mit seiner Stimme, sondern ließ alle Gäste an seinen Erfahrungen auf sächsischen Weihnachtsmärkten teilhaben, als er die Geschichte der Entstehung



Das Hörbuch trägt das Prädikat „Besonders liebevoll“, des „Pflaumentoffels“ erzählte. Eine Einstimmung auf die Weihnachtszeit war der Abend für alle Besucher in jedem Fall, denn mit der weihnachtlichen Lesung verbanden sich für viele Zuhörer auch Erinnerungen an die eigene Kindheit, die Besinnlichkeit und heimelige Vorfreude auf das Weihnachtsfest erahnen ließen. Wahrscheinlich deshalb erwies sich das Pflaumentoffel-Buch wie auch das Hörbuch als ideale Geschenkidee!

Weitere Termine der Literatlounge für 2014: 11. Februar (Das Leben des „stern“-Kriegsreporters Randy Braumann, Eine hochspannende Lesung mit Interview des Autors Peter Chemnitz; 7. April („Prominente hautnah“)

Neue Galerie Holger John



Holger John ist immer für eine Überraschung gut. Ob als Zeichner oder Impresario von Filmball Titanic, MuseumsSommerNacht, Elektrischer Stadt oder beim Festmahl der Kunst. Nun präsentiert er ab Freitag in seiner erst im Oktober mit eigenen Grafiken eröffneten Galerie im Barockviertel (Rähnitzgasse 17) eine Ausstellung der ganz besonderen Art.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com